

## Florian Bad Waldsee 1/10-2 nimmt Dienstbetrieb auf

Zur Sicherstellung des Dienstbetriebes „Einsatzleiter vom Dienst (EvD)“ der Feuerwehr der Stadt Bad Waldsee, wurde für die einwohnerstärkste Kurstadt unseres Landkreises, ein zweiter Kommandowagen in Dienst gestellt. Wir wünschen unseren Kameraden eine stets unfallfreie und gesunde Rückkehr von den Einsätzen. Herzlich Willkommen dem neuen Florian Bad Waldsee 1/10-2 im Landkreis Ravensburg.



Bild: Feuerwehr Bad Waldsee

## LKW mit 19.000 Liter Propangas in Aulendorf verunglückt

Zu einem Einsatz der besonderen Art wurde die Feuerwehr Aulendorf in den Morgenstunden des 6. November 2019 in die Nähe des Jugendfreizeit-Zentrums Dobelmühle gerufen.

Ein mit 19.000 l Propangas beladener LKW kam in einer Böschungslage von der Fahrbahn ab und überschlug sich. Aufgrund der instabilen Situation des havarierten Fahrzeuges, entschloss sich die Einsatzleitung das tieferr liegende Jugendlager mit rd. 60 Jugendlichen zu evakuieren.



Der LKW wurde mittels Feuerwehrkran der BF Reutlingen sowie eines privaten Kranunternehmens unter Volllast aufgerichtet. Die Feuerwehr Ravensburg begleitete den gesamten Einsatz mit dem ABC-ErkKW des Landkreises.

Großer Respekt an die beteiligten Einsatzkräfte für den anspruchsvollen Gesamteinsatz.

Danke für die großartige Zusammenarbeit im Landkreis und darüber hinaus!

Bild: KBM

## Minister Strobl zu Besuch bei der Oberschwabenschau 2019

Im nunmehr dritten Jahr in Folge stemmte der Kreisfeuerwehrverband in der Halle 2 der Oberschwabenschau einen Stand für die Städte und Gemeinden des Landkreises Ravensburg. Die primären Zielstellungen:

- allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
- Mitgliederwerbung für die Einsatzabteilungen der Städte und Gemeinden
- Mitgliederwerbung für die Jugendfeuerwehren des Landkreises
- politische Präsenz

Neben den Mitgliedern des Kreisfeuerwehrausschusses, weiterer Kommandanten, Kreisausbildern und Obmännern, unterstützten an den Nachmittagen und an den Wochenenden auch Jugendliche aus dem gesamten Landkreis den Stand und warben für die Jugendarbeit unserer Feuerwehren.

Ein weiterer Schwerpunkt 2019 waren unsere Fachberater Notfallseelsorge. Hintergrund ist das diesjährige Jubiläum: 20 Jahre Notfallseelsorge im Landkreis Ravensburg. Herzlichen Glückwunsch auch von dieser Stelle!

Bild: Kreisfeuerwehrverband



Ein herzlicher Dank ergeht an das technische Vorbereitungsteam um Stadtbrandmeister Horst Romer (Stadt Weingarten). Ebenfalls ein großes Dankeschön an Andrea Enderle und dem Team im Landratsamt für die administrative Unterstützung.

Höhepunkt war sicherlich der Besuch von Innenminister Thomas Strobl, der gemeinsam mit Landrat Harald Sievers, Oberbürgermeister Dr. Daniel

Rapp, MdB Axel Müller, MdL August Schuler und dem zukünftigen Präsidenten des Polizeipräsidiums Ravensburg Uwe Stürmer den Stand der Feuerwehren besuchte.

Weitere Bilder und Eindrücke von der Oberschwabenschau auch auf der [Facebookseite](#) des Kreisfeuerwehrverbandes Ravensburg e.V.

Herzlichen Dank an unsere diesjährigen Sponsoren:

- Fa. Wolfrum (Wangen im Allgäu)
- Fa. Wollensak-Erb (Ravensburg)
- Fa. Lohr (Leutkirch im Allgäu)
- Fa. Texport (Bad Saulgau)
- Fa. Euronics, Hagen (Wh.dorf)

## Bezirksbrandmeister i.R. Prof. Albert Boos verstorben

In der Nacht zum 24. Oktober 2019 ist unser Alt-BBM Prof. Albert Boos verstorben.

Herr Boos übernahm Ende der achtziger Jahre das Amt des Bezirksbrandmeisters des Regierungsbezirks Tübingen und übte diese Funktion bis Ende der neunziger Jahre aus. Professor Boos war ein exzellenter Fachmann insbesondere im Bereich des Strahlenschutzes und unterstützte hierbei die Feuerwehren seines Regierungsbezirks in besonderer Weise.

Das Mitgefühl der Feuerwehren des Landkreises Ravensburg gilt seiner Frau und seiner gesamten Familie.

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.



Prof. Albert Boos, BBM i.R.

## EnBW-Container im Landkreis Ravensburg

Seit Jahren ist die Wärmegewöhnung im EnBW-Container eine feste Größe im Ausbildungsjahr der Feuerwehren des Landkreises Ravensburg. So wurden auch im Herbst 2019 wieder an den Standorten Amtzell und Baienfurt von unseren Kreisausbildern entsprechende Schulungen durchgeführt.

Zielgruppe der Wärmegewöhnung sind insbesondere unsere jungen Atemschutzgeräteträger, die erst vor kurzer Zeit ihre Atemschutzausbildung abgeschlossen haben und das dort erworbene Wissen praktisch vertiefen wollen. Neben Türöffnung und Personensuche ist daher ein weiterer Schwerpunkt das Strahlrohrtraining sowie das richtige Verhalten in Gefahrensituationen.



Bild: Daniel Schoch  
FF Wangen i.A.



## Konzeption Führungsstab Landkreis Ravensburg

Wie bereits berichtet, werden aktuell die beiden Führungsstäbe (Allgäu und Schussental) in einen gemeinsamen Führungsstab „Landkreis Ravensburg“ zusammengeführt. Die Vorteile liegen auf der Hand: gesicherte Personalstärke, einheitliche Arbeitsweise sowie flächige Präsenz. Die Mitglieder der beiden ursprünglichen Führungsstäbe haben in jeweils eigenen Konferenzen der Zusammenführung unisono zugestimmt.

Gemeinsam mit KBM Surbeck und Brandoberinspektor Kramer wurde die zukünftige Konzeption des Führungsstabes und seine grundsätzlichen Arbeitsabläufe festgelegt:

Leiter: Harald Munz (Feuerwehr Ravensburg)  
Stellv. Leiter: Thomas Schmidt (Feuerwehr Wangen im Allgäu)  
Stellv. Leiter: Sascha Maucher (Feuerwehr Ravensburg)  
Stellv. Leiter: Jörg Lindinger (Werkfeuerwehr RAFI)  
Stellv. Leiter: Christian Beck (Feuerwehr Wangen im Allgäu)

Hauptbrandmeister Christian Beck übernimmt innerhalb des Stabes zudem den Part „Technik“. Ihm zur Seite steht Hauptbrandmeister Siegfried Fenzlein, ebenfalls Feuerwehr Wangen im Allgäu, der auf Landkreisebene bekanntlich den Fachbereich *Fach-IT* leitet. Als „Kümmerer“ auf KBM-Ebene steht dem Führungsstab des Landkreises zukünftig Stellv. KBM Norbert Fessler zur Verfügung.

Aufgabenschwerpunkt des o.g. Leitungsteams ist aktuell die personelle und IT-technische Zusammenführung der beiden Führungsstäbe.



Bild: KBM

Weitere anstehende Punkte sind die fachliche Begleitung der aktuellen Ersatzbeschaffung des ELW 2 des Landkreises sowie des AB-Stab. Des Weiteren ist für 2020 die technische Überarbeitung des AB Führung/Besprechung am Standort Wangen vorgesehen. Taktisch liegt der aktuelle Schwerpunkt bei der Vorbereitung der KatS-Vollübung am 26. September 2020 im Landkreis Ravensburg.

## Ausbildung beim Brand- und Katastrophenschutz

Mascha Pongratz, Studentin an der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg, absolviert aktuell beim Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises Ravensburg ein Praxissemester. Frau Pongratz studiert derzeit im 6. Semester Rettungsingenieurwesen und wird nach erfolgreichem Abschluss ihres Studiums als Ingenieurin bei einer Berufsfeuerwehr, bei einer Brandschutzdienststelle, einer KatS-Behörde oder in der Industrie ihre berufliche Laufbahn beginnen.

Aktuell wurde Mascha Pongratz vom KBM mit der Überarbeitung des MANV-Konzeptes des Landkreises Ravensburg betraut. Sie steht hier im engen Kontakt mit den Kollegen des Bodenseekreises und des Landkreises Sigmaringen. Weitere Aufgabenschwerpunkte sind der Vorbeugende Brandschutz, der Katastrophenschutz und die Brandverhütungsschauen.

Wir wünschen Frau Pongratz viel Spaß und spannende Einblicke in den BKS des Landkreises Ravensburg. Sie wird uns noch bis Ende Februar 2020 begleiten.

Neben Frau Pongratz war in den letzten vier Wochen auch ein Ausbildungsbeamter für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst beim Landratsamt zur Ausbildung: Wolfgang Dörner, zukünftiger hauptamtlicher Kommandant der Feuerwehr der Stadt Bad Urach im Landkreis Reutlingen, absolvierte beim KBM seinen Ausbildungsabschnitt „Vorbeugender Brandschutz (VB)“. Neben Themeninhalten wie LBO, LBOAVO, IndBauRL, GaVO, VStättVO u.v.a.m. erhielt er im Landkreis Ravensburg weitere Einblicke in den Vet-Zug, die ILS, den KatS, die Z-Feu und in syBOS.

Untergebracht war Kollege Dörner auf der Feuerwache Ravensburg und nahm dort ebenfalls am Dienstbetrieb teil. Herzlichen Dank an die FF RV.

Herzlichen Dank an Mascha Pongratz und Wolfgang Dörner für die sehr gute Zusammenarbeit im Team des BKS. @ Wolfgang Dörner: Viel Erfolg beim Abschlusslehrgang zum gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst! @ Mascha Pongratz: weiterhin viel Spaß und Erfolg im Landkreis Ravensburg!



Bild: KBM

## Wahl des hauptamtlichen Kommandanten der Stadt Ravensburg

Ein externer Brandschutzbedarfsplan hat ergeben, dass für die Funktion des Feuerwehrkommandanten der Stadt Ravensburg ein hauptamtlicher Personalansatz von 1,4 VZÄ erforderlich ist.

Der Gemeinderat der Stadt Ravensburg hat daher am 11. November 2019 nach bundesweiter Ausschreibung Herrn Dipl.-Ing. (BA) Kai Willach zum hauptamtlichen Kommandanten der Feuerwehr der Stadt Ravensburg gewählt. Er folgt damit auf Claus Erb, der dieses Amt 15 Jahre lang – neben Beruf und Familie – komplett im Ehrenamt ausübte.



Kai Willach

OB Dr. Daniel Rapp

Kai Willach ist 48 Jahre alt, Vater von zwei Kindern und aktuell bei der BF Düsseldorf als Lage-dienstführer auf der Leitstelle der Landeshauptstadt Düsseldorf tätig.

Bild: Stadt Ravensburg

Kai Willach wird die Stelle des Feuerwehrkommandanten voraussichtlich am 1. März 2020 antreten. Wir heißen unseren zukünftigen RV 2 herzlich im Landkreis Willkommen und wünschen ihm eine glückliche Hand bei der Leitung unserer einsatzstärksten Wehr. Weitere Informationen: [Link](#)

Bereits an dieser Stelle drücken wir Claus Erb unseren ausdrücklichen Respekt und Dank für diese große Leistung aus. Seine Funktion als Stellv. Kreisbrandmeister wird er noch bis Mai 2022 ausüben.

## Treffen der Fachberater Bau beim THW Weingarten

Am Dienstag, 5. November 2019, trafen sich die Fachberater Bau der Feuerwehren des Landkreises Ravensburg mit ihren THW-Kollegen beim THW Weingarten. Kevin Kärcher und Tobias Schweikhart informierten die Fachberater der Feuerwehren über die Einsatzmöglichkeiten des Einsatzsicherungssystems (ESS) und Einsatzgerüstsystems (EGS) der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW).

Schwerpunkt des Abends war ebenfalls der Informationsaustausch zu den beiden zurückliegenden Einsätzen in Aulendorf und Unterwagenbach, Ausbildung und Ausrüstung der Fachberater sowie die Planung einer Lehrfahrt der Fachberater Bau im kommenden Jahr zum [TCRH Mosbach](#).



Bild: THW Weingarten



## **20 Jahre Fachberater Notfallseelsorge der Feuerwehren im Landkreis Ravensburg 1999 – 2019**

Normalerweise sind Jubiläen ein Anlass zum Feiern. Jedoch will das Wort „Feiern“ zu diesem Jubiläum nicht so ganz passen. Seit 20 Jahren gibt es nun die Fachberater Notfallseelsorge der Feuerwehren im Landkreis Ravensburg. Dabei ist es wie mit der Feuerwehr selbst: Niemand wünscht sich, dass sie kommen und doch ist man froh, wenn die Unterstützer im Notfall mit ihrer Kompetenz zur Verfügung stehen.

### *Wie es zu diesem Dienst kam*

Ausgehend von den Erfahrungen, dass auch bestens ausgebildete und motivierte Rettungskräfte bei manchen Einsätzen an den Rand ihrer psychischen Belastbarkeit und darüber hinaus kommen können, begann man in den 1990er-Jahren in Deutschland mit dem Aufbau dieses Dienstes. Spätestens nach dem schrecklichen Busunfall in Donaueschingen, dem Flugzeugunglück in Ramstein und letztlich nach dem Bahnunglück in Eschede war das Thema bei vielen Hilfsorganisationen schmerzlich ins Bewusstsein getreten, dass auch Helfer in der Ausübung ihres Dienstes seelisch verletzt werden können und - wenn die eigenen Verarbeitungsstrategien nicht mehr funktionieren - Unterstützung brauchen. Dies und die persönlichen Erfahrungen von Feuerwehrmännern in verschiedenen Wehren unseres Landkreises halfen schließlich einer wichtigen Idee zum Durchbruch.

### *Der Landkreis Ravensburg als Vorreiter beim Thema NFS für Helfer*

Schon 1999 propagierte das noch immer aktive Gründungsmitglied Patrick Hohl (RV-Weißenau) mit Einwilligung des damaligen Kreisbrandmeisters

Johann Güntner (+2012) erstmals das Thema „Hilfe für Helfer“ im Rahmen einer Dienstversammlung im Landkreis. Mit ihm, Michael Holzhaue (Ravensburg, +2014), Manfred Wolfrum (Wangen im Allgäu), Gerd Loleit (Leutkirch im Allgäu) und Stephan Wiltsche (Wangen im Allgäu) war bald eine erste kleine Gruppe mit der Umsetzung des Themas befasst. Ausbildungen folgten und darauf auch allererste Einsätze. Damit wurde der Landkreis Ravensburg in der Umsetzung dieses Themas Vorreiter bei den Feuerwehren im Land Baden-Württemberg. In dem dann „neuen“ Kreisbrandmeister Oliver Surbeck (2001) und dem damaligen Kreisverbandsvorsitzenden Wolfgang Wild (Leutkirch m Allgäu) fand die Gruppe große Unterstützer und Förderer dieses heute selbstverständlich scheinenden Dienstes. Bald schon stießen weitere Feuerwehrleute als Mitglieder dazu: Fritz Zimmermann (Weingarten), Wolfgang Wagner (Ravensburg), Udo Bals (Wilhelmsdorf) oder Klaus Pleil (Bad Waldsee). Mit den nachfolgenden KfV-Vorsitzenden Walter Kuon (Kißlegg) und Michael Otto (Weingarten) wurde der Dienst weiter konsolidiert und die Notfallseelsorge als Fachberatergruppe integriert. Heute sind 10 komplett Ausgebildete und eine in der NFS-Ausbildung befindliche Feuerwehrkraft, als Fachberater Notfallseelsorge tätig.

### *Aufgabe und Vernetzung des Dienstes*

Inzwischen sind zwei Jahrzehnte Notfallseelsorger-Dienst vergangen, mit manchmal bis zu 20 Einsätzen im Jahr. Dabei reichte das Spektrum von Begleitung der Feuerwehrmänner und -frauen und der Beratung der Einsatzleitungen direkt am Einsatzort, über Nachbesprechungen nach dem Einsatzen oder auch einige Tage nach dem Ereignis bis hin zur Präventionsarbeit bei Ausbildungsabenden der Gemeindefeuerwehren. Eine Ausbildungseinheit „Psychosoziale Notfallversorgung“ (PSNV) ist inzwischen fester Bestandteil der Trupp-Mann-Ausbildung. Schließlich sind



die regelmäßig stattfindenden Dienstabende wichtig für die Organisation dieses Dienstes, wie auch eine hochwertige Qualifizierung nachrückender Fachberater in der Notfallseelsorge. Nicht zuletzt ist die Zusammenarbeit mit anderen PSNV-Diensten im Kooperationsverbund PSNV (mit DRK, Johanniter, MHD, THW, Polizei, Kirchen, Schulen) im Landkreis und auch die landes- und bundesweite Vernetzung wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Fachberater Notfallseelsorge. Hier ist unser Obmann Stephan Wiltsche seit vielen Jahren gewählter Sprecher aller Gruppen im Landkreis.

### *Gut aufgestellt auch in der Zukunft*

Die Unterstützung durch den Landkreis in Person von KBM Oliver Surbeck und durch Michael Otto und Alois Burkhard vom Kreisfeuerwehrverband sind wichtige Stützen des Fachberaterdienstes. Die kontinuierliche Aufbauarbeit durch die FB-NFS, ein verlässliches und auch kontinuierliches Team, konsequente Ausbildung, Erhaltungsqualifikation und für das Thema aufgeschlossene Führungskräfte in den einzelnen Feuerwehren sind auch in Zukunft Garant dafür, in diesem wichtigen Bereich für die Zukunft gut aufgestellt zu sein.

Text: Wolfgang Wagner,  
Feuerwehr Ravensburg

Bild von links nach rechts:

Stephan Wiltsche, Obmann bis 10/2019 (Wangen im Allgäu)

Franz-Josef Maier (Bad Wurzach)

Florian Thoma (Fronreute)

Pablo Hassler (Wangen im Allgäu)

Klaus Pleil (Bad Waldsee)

Michael Bogner (Bad Wurzach)

Patrick Hohl (ZfP Weissenau)

Udo Bals (Wilhelmsdorf)

Wolfgang Wagner, Fachlicher Leiter (Ravensburg)

Martin Speckle (Aitrach)

Andreas Lehenberger, Obmann ab 10/2019 (Isny im Allgäu)



## Einsatz der Fachberater Biogas des Landkreises Ravensburg bei einem Brand in Leonberg (Landkreis Böblingen)

Mittwoch, 11. September 2019, 07:41 Uhr:

Einsatz für die Fachberater Biogas der Feuerwehren des Landkreises Ravensburg. Einsatzstichwort: [Brand der Vergärungsanlage](#) des Landkreises Böblingen in Leonberg. Anforderung durch die ILS Böblingen!



Bild: Leonberger Kreiszeitung

Nach kurzer fachlicher Abstimmung innerhalb des Teams der Fachberater Biogas steht fest: Wolfgang Räth, Feuerwehr Bad Waldsee, wird zur Einsatzstelle in das 162 km entfernte Leonberg entsandt! Er steht im ständigen Kontakt mit Obmann Anton Baumann und seinen Kameraden im heimatlichen Landkreis, die ihn mit weiteren Informationen versorgen.

Schwerpunkt des Einsatzes des Fachberaters war ein Einsatzabschnitt im Kernbereich der Einsatzstelle. Aufgrund des Brandes kam es zu einem Defekt an einer Gasleitung, wodurch Biogas austrat und zunächst unkontrolliert abbrannte. In Zusammenarbeit mit der örtlichen Einsatzleitung, dem Landratsamt Böblingen und dem Anlagenbetreiber konnte die Lage vor Ort soweit stabilisiert werden. Roland Bernhard, Landrat des Landkreises Böblingen und Martin Cohn, Oberbürgermeister der Stadt Leonberg (48.000 Einwohner) machten sich vor Ort, einen Eindruck des Geschehens.

Herzlichen Dank an Wolfgang Räth und das Team der Fachberater für diesen Regierungsbezirk-übergreifenden Einsatz!

Weitere Informationen zum Fachberatersystem der Feuerwehren des Landkreises Ravensburg unter [Link](#).



## Großübung der Feuerwehr Isny im Allgäu mit Abteilungen und den bayerischen Nachbarwehren im Felderhaldetunnel, B12

Die Brandbekämpfung innerhalb einer Tunnelanlage stellt die Feuerwehren weltweit immer wieder vor große taktische, psychische und physische Belastungen. Auch im Landkreis Ravensburg sind div. unterirdische Verkehrsbauwerke existent, so auch der [Felderhaldetunnel](#) im Bereich der württembergisch-bayerischen Grenze in Isny i.A..

Unter Beteiligung der Isnyer Abteilungen, den bayerischen Anrainern und dem GW-A des Landkreises (Standort Leutkirch im Allgäu) wurde Ende September eine umfangreiche Übung im besagten Tunnelbauwerk durchgeführt. Koordiniert wurden die Einsatzmaßnahmen durch die Führungsgruppe der Feuerwehr Isny im Allgäu. An insgesamt vier Übungsstationen wurden Personensuche, Einsatzstellenkommunikation, Brandbekämpfung und allgemeine Einsatztaktik trainiert.



Die gesamte Einsatzkonzeption der Feuerwehr Isny und der bayerischen Anrainer fußt auf dem Ausbildungskonzept der schweizer Kollegen bei der International Fire Academy (ifa) in Balsthal, Kanton Solothurn.

Weitere Informationen zur Feuerwehr Isny im Allgäu unter [Link](#).  
Weitere Informationen zur ifa unter [Link](#).

Großer Respekt an die Feuerwehr Isny i.A. für die Abarbeitung dieser deutlichen Mehrarbeit und eine stets gesunde Heimkehr aus dem „Berg“.



Bilder: Feuerwehr Isny im Allgäu

## Der Bart...

### Mode vs. Feuerwehr

Männer tragen wieder Bärte. Nicht nur Hippster, auch viele andere Modetrends sind angesagt. Was für die Einzelnen ein Modetrend darstellt, ist für uns Feuerwehren ein echtes Problem.

Ein Atemschutzgeräteträger ist, so lange er einen Bart im Bereich der Dichtlippe trägt, für den Atemschutzeinsatz nicht einsetzbar. Nicht für die Übung und schon gar nicht für den Einsatz. Die FwDV7 findet hierfür eine klare Aussage. Unter Punkt 3 der FwDV7 heißt es wörtlich:

„Einsatzkräfte mit Bart oder Koteletten im Bereich der Dichtlinie von Atemanschlüssen sind für das Tragen für die bei den Feuerwehren anerkannten Atemschutzgeräte ungeeignet“. Auch ein 3-Tagebart ist in dieser Betrachtung bereits als Bart anzusehen.

Doch worin liegt hier die Begründung?

Das Barthaar verhindert einen dauerhaft dichten Abschluss zwischen der Haut und der Dichtlippe des Atemanschlusses. Selbst wenn die Maskendichtprobe zunächst positiv verläuft, so kann die Kombination aus Barthaar und Schweiß im Verlauf des Einsatzes zu einer Undichtigkeit führen.

Unabhängig von der verwendeten Technik, kann dies zu schwerwiegenden Problemen führen, die letztlich im Einsatz tödlich enden können.

Wie schon erwähnt, führt der Bart zu Undichtigkeiten, die bei Verwendung von Normaldruckgeräten ein Eindringen von giftigen Rauchgasen in die Maske ermöglichen. Schon geringe Konzentrationen können für den AGT gefährlich werden und es besteht zudem die Gefahr von unkontrollierten Reaktionen des AGT beim Wahrnehmen des Rauchgeschmacks in der Maske.

Bild: Kreisausbildung LK RV

Bei Verwendung von Überdrucktechnik besteht zudem die Gefahr des unkontrollierten Luftverlustes. Dieser Luftverlust kann so stark sein, dass ein geordneter Rückzug aus dem Einsatzbereich bis an die frische Luft mit der verbleibenden Restluftmenge nicht mehr möglich ist.



Beide Fälle sind absolut lebensbedrohliche Situationen, die beim Ausrüsten mit Atemschutz oft unterschätzt werden. Leider kommen solche Punkte in der Feuerwehr immer erst dann auf den Tisch, wenn man sich im Zuge einer Unfallanalyse damit auseinandersetzen muss.

So hart es klingt, es gibt nur eine einzige, klare Aussage, die dieses Thema abschließend beantwortet:

*„Entweder Bart oder Atemschutz!“*

Konsequenter Weise muss bei einer Entscheidung gegen Atemschutz und für den Bart auch die Helmkennzeichnung entsprechend angepasst werden. Die Konsequenz, den Verlust der Atemschutzauglichkeit auch in der Übung anzuwenden begründet sich in der Gefahr der Gewohnheitsreaktion.

Natürlich könnte ein AGT in Übung und bei der Belastungsübung auch mit Bart sicher und gefahrlos teilnehmen.

Natürlich würden das Eindringen von „Falschluff“ und der Luftverlust in dieser Übungssituation keine ernsthaften Konsequenzen nach sich ziehen. Aber wie würde sich der bärtige AGT, der am Abend in der Übung unter Atemschutz gearbeitet hat verhalten, wenn er in selbiger Nacht als erster ins LF einsteigt?

Aus diesem Grund bitten wir euch in eigenem Interesse die Anweisung der FwDV7 und unsere Empfehlung ernst zu nehmen und diese konsequent durchzusetzen.

Oli Koch, Obmann  
Kreisausbilder Atemschutz

Daniel Schoch, Obmann  
Wärmegewöhnung / Heißausbildung

Weitere Informationen zur Feuerwehrausbildung im Landkreis Ravensburg unter [Link](#).

## **Jahresbesprechung des Kreisbrandmeisters mit den Kommandanten des Gemeindeverwaltungsverbandes Altshausen**

Regelmäßig treffen sich die Kommandanten des GVV Altshausen um die Einsatztaktik, die interkommunale Zusammenarbeit, die gemeinsame Aus- und Fortbildung sowie interkommunale Beschaffungen untereinander abzustimmen. Jeweils zur Herbstsitzung nimmt auch der KBM an der Veranstaltung teil, um die Kommandanten im nord-westlichen Teil des Landkreises fachlich zu unterstützen.



Bild: Feuerwehren des GVV Altshausen

Themenschwerpunkte des KBM bei der Besprechung waren dieses Jahr Digitalfunk, Leitstelle, Landesfeuerweherschule, VwV-Dienstkleidung, Kreisausbildung sowie interkommunale Alarm- und Ausrückeordnungen. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft und die konstruktive Zusammenarbeit.

## Übung des Verwaltungsstabes des Landratsamtes

Der Verwaltungsstab (VwS) der Landkreisverwaltung ist unverzichtbarer Bestandteil des Katastrophenschutzes innerhalb des Landkreises. Er übernimmt im Krisenfall die verwaltungsseitigen Aufgaben der Unteren Katastrophenschutzbehörde.

Landesweit strukturiert wird die Arbeit der Verwaltungsstäbe der 44 Stadt- und Landkreise über die Verwaltungsvorschrift-Stabsarbeit. Die fachtechnische Koordination obliegt im Landratsamt Ravensburg daher dem Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz unter Leitung des Kreisbrandmeisters.

Anfang November fand eine weitere Übung des VwS im Kreishaus I der Landkreisverwaltung statt. Angenommen wurde der Ausbruch der Asiatischen Schweinegrippe im östlichen Teil des Landkreises. Sehr schnell breitete sich die Tierseuche in der Stabsrahmenübung nach Westen weiter aus. Durch die Koordination der verschiedenen Ämter konnten die Verwaltungsabläufe fachlich abgestimmt und weiter optimiert werden.

Wehmütiger Abschluss der Übung war die Verabschiedung von Frau ELB Meschenmoser aus dem Übungsbetrieb des Verwaltungsstabes. Die Erste Landesbeamtin wird zum 31.03.2020 in den Ruhestand gehen und damit ihre Funktion als politisch verantwortliche Leiterin des Verwaltungsstabes an ihren Amtsnachfolger, Herrn Dr. Andreas Honikel-Günther, übergeben. Herzlichen Dank an Frau Meschenmoser für das stets kollegiale, freundschaftliche und fachlich versierte Miteinander mit der Blaulicht-Familie.

Bild: KBM Surbeck



Die nächste Katastrophenschutz-Vollübung im Landkreis Ravensburg wird am 26. September 2020 stattfinden. Aktuell finden hierzu bereits umfangreiche Vorbereitungen statt. Dies betrifft primär die fachliche Abstimmung mit den jeweiligen BOS-Verantwortlichen, sekundär aber auch mit den betroffenen Fachbehörden wie Umweltamt, Forstamt und kommunal Verantwortlichen. Die Organisation der KatS-Übung erfolgt federführend im Landratsamt durch Herrn Brandoberinspektor Christian Kramer vom Brand- und Katastrophenschutz. Gerne verweisen wir ergänzend auf die Kommandanten-Mail vom 22. November 2019.

## Pilotlehrgang Heißausbildung

Bereits seit 2005 findet im Landkreis Ravensburg die s.g. Heißausbildung für die Feuerwehren des Landkreises statt. Leider hat die Fa. DMT (Düsseldorf) ihren Betrieb im Bereich der externen Heißausbildung eingestellt, so dass sich die Landkreisverwaltung um eine geeignete Alternative bemühte.

Nach entsprechender Marktrecherche und nach Rücksprache mit der Landesfeuerwehrschule wurde der neu eröffnete Standort der [Fa. I.F.R.T](#) in Riedlingen-Pflummern (Landkreis Biberach) als möglicher neuer Standort der Heißausbildung für die Wehren des Landkreises ausgewählt. Am Samstag, den 23. November fand der erste Durchgang mit insgesamt 18 Atemschutzgeräteträgern statt. Die ersten Rückmeldungen waren durchweg positiv.



Aktuell findet durch das Landratsamt die Auswertung der Feedback-Bögen statt. Danach erfolgt die Festlegung, ob auch die weitere Heißausbildung bei I.F.R.T. durchgeführt wird.

Herzlichen Dank an Daniel Schoch (Wangen i.A.) und Oliver Koch (Weingarten) für die fachlich wertvolle Unterstützung.

## Neuer Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes

Gerne teilen wir mit, dass auf Landesebene ein neuer Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes gewählt wurde. Mit einem überragenden Ergebnis setzte sich Michael Wegel, Kommandant der Feuerwehr der Stadt Achern (Ortenaukreis) in geheimer Wahl gegenüber seinem Mitbewerber durch. Die Wahl fand im Rahmen der zurückliegenden Delegiertenversammlung des Landesfeuerwehrverbandes im Oktober 2019 in Heilbronn statt. Michael Wegel folgt in seiner neuen Funktion dem scheidenden langjährigen Vizepräsidenten Gerhard Lai, ehemaliger KBM des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Herzlichen Dank, lieber Gerhard Lai, für die großartige Arbeit auf Landesebene und dem neuen Vizepräsidenten viel Erfolg und Spaß bei seiner neuen Aufgabe.



Bild: Abordnung des Landkreises Ravensburg mit Präsident Dr. Knödler, den beiden Vizepräsidenten Wegel und Hermann sowie dem Geschäftsführer des LFV Zimmermann (KFV)

## Florian Grünkraut 74 – Status 2

Gerne teilen wir mit, dass von Seiten der Gemeinde Grünkraut ein Gerätwagen-Transport (GW-T) in Dienst gestellt wurde. Der neue Florian Grünkraut 74 stützt sich fachlich auf dem Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Grünkraut.

Herzlich Willkommen dem neuen Logistikfahrzeug im Landkreis Ravensburg und den Einsatzkräften eine stets unfallfreie Rückkehr von den Einsätzen.



Bild: KBM Surbeck

Weitere Informationen zur Feuerwehr der Gemeinde Grünkraut unter [Link](#).

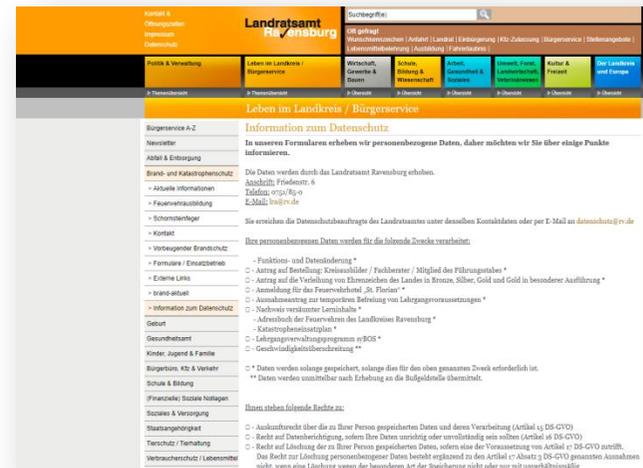
## Datenschutz auch im Dienstbetrieb des BKS

Insbesondere im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes wird permanent mit persönlichen Daten agiert. Beispielhaft seien genannt:

- 🔗 Ausbildungsbetrieb
- 🔗 Feuerwehrpläne
- 🔗 Katastropheneinsatzpläne
- 🔗 Ehrungswesen
- 🔗 ...

Gemeinsam mit dem Datenschutzbeauftragten der Landkreisverwaltung wurde daher der gesamte Dienstbetrieb des Brand- und Katastrophenschutzes des Landratsamtes [DS-GVO](#)-konform aufgestellt. Neben der Erstellung einer eigenen Seite innerhalb der Domain des Landratsamtes, erfolgte die Überarbeitung sämtlicher Formblätter des BKS.

Weitere Informationen zum Datenschutz beim BKS unter [Link](#).



## **Führungskräfteseminar der Feuerwehren des Landkreises Ravensburg 2019 in Baienfurt**

Über 220 Teilnehmer folgten auch in diesem Jahr der Einladung zum Führungskräfteseminar der Feuerwehren des Landkreises Ravensburg in die Mehrzweckhalle der Gemeinde Baienfurt.

### Themen und Referenten waren:

*Krebsgefahr im Feuerwehrdienst? – Hygiene im Brandeinsatz!*  
Dr. Andreas Häcker, Landesfeuerwehrarzt

*Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen*  
Oliver Walzer, Obmann Höhenrettungsdienst Landkreis Ravensburg

*Löschwasserrückhaltung als Führungsaufgabe*  
Oliver Surbeck, Kreisbrandmeister

Herzlichen Dank an die Gemeinde Baienfurt für die Bereitstellung der Halle und die Feuerwehr Baienfurt für die verlässliche Unterstützung.

Die Vorträge wurden am 25. November per Kommandanten-Mail an die Feuerwehren des Landkreises versandt. Herzlichen Dank an Dr. Andreas Häcker und Obmann Oliver Walzer (Feuerwehr Weingarten) für die fachliche Unterstützung. Besten Dank auch an Andrea Enderle vom Brand- und KatS der Landkreisverwaltung, die die gesamte verwaltungsseitige Abwicklung mit Einladungen, Referenten, Technik und Verpflegung durchführte.

Bilder: KBM Surbeck



Bürgermeister Binder, Landesfeuerwehrarzt Dr. Häcker sowie HRD-Obmann Walzer bei ihren Vorträgen

## Neuer Leiter des Referats 16 des RP Tübingen

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Allgemeines und Besonderes Polizeirecht sowie „Feuerwehr, Katastrophenschutz, Rettungsdienst“ bei den unteren Verwaltungsbehörden im Regierungsbezirk Tübingen.

Gerne wende ich mich auf diesem Weg als neuer Leiter des Referats 16 – Polizeirecht, Feuerwehr, Katastrophenschutz, Rettungsdienst – des RP Tübingen an Sie. Seit 01. Oktober bin ich in dieser Funktion im Dienst, nachdem Helmut Ehmann, mein Vorgänger, Ende September in den Ruhestand gegangen ist. Es ist mir wichtig, dass wir gut zusammenarbeiten und uns eng abstimmen. Das hiesige Referat 16 wird dazu (auch weiterhin) gerne seinen Teil beitragen.

Einige Schlaglichter auf meine Person:

Nach Wehrdienst und Jurastudium war ich Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Das Rechtsreferendariat führte mich zu Stationen in Tübingen, Nagold, Reutlingen und Brüssel sowie ein verwaltungswissenschaftliches Aufbaustudium an die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Im Anschluss an die Zweite Juristische Staatsprüfung arbeitete ich zunächst als Parlamentarischer Assistent im Büro von Rainer Wieland MdEP. Auf den Eintritt in die Landesverwaltung folgten dann knapp vier Jahre, in denen ich das Rechts- und Ordnungsamt beim Landratsamt Zollernalbkreis in Balingen leitete. Darauf befasste ich mich in der Umweltabteilung des Regierungspräsidiums Tübingen mit Fragen des Naturschutzrechts sowie im Rahmen einer Abordnung zum damaligen Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg mit der Energiewende und dem Bauplanungsrecht.

Die folgenden mehr als viereinhalb Jahre in der Koordinierungs- und Pressestelle des Regierungspräsidiums Tübingen waren besonders abwechslungsreich und ausgefüllt. Hier war ich u.a. für das Referat 16 verantwortlich. Im November 2017 wurde ich zudem zum Pressesprecher und stellvertretenden Leiter dieser Stabsstelle ernannt. Zusätzlich zu meinem jeweiligen „Hauptamt“ hatte ich im Landratsamt Zollernalbkreis wie auch im Regierungspräsidium Tübingen verschiedene Funktionen im sogenannten „Verwaltungsstab“ inne.

Ich freue mich sehr, dass ich nun im hiesigen Referat 16 arbeite und damit erneut in einem Bereich, der mir als Aufgabe persönlich sehr zusagt. Noch dazu handelt es sich beim Bevölkerungsschutz ja um ein Aufgabenfeld, das gerade in der heutigen Zeit (wieder) vermehrt bedeutsam ist.

Sicher werden wir uns im Lauf der Zeit bei der einen oder anderen Gelegenheit persönlich begegnen, sofern dies nicht bereits in der Überlappungsphase mit Herrn Ehmann geschehen ist. Darauf freue ich mich – und hoffe zugleich, dass es sich nicht um einen Ereignisfall handelt!

In Vorfreude auf ein gutes Zusammenwirken  
beste Grüße aus Tübingen zum Wochenende  
Dr. Daniel Hahn  
Referatsleiter



## Klausurwochenende des Kreisfeuerwehrausschusses am Titisee

Ein ganzer „Blumenstrauß“ unterschiedlichster Themen, stand auf der Agenda der diesjährigen Klausurtagung des Kreisfeuerwehrausschusses vom 9. – 11. November im Feuerwehrhotel Sankt Florian am Titisee:

- Jugendfeuerwehren
- Leitstelle / Digitalfunk
- Vorbeugender Brandschutz
- Kreisausbildung
- Fachberaterwesen
- Rückblick Oberschwabenschau 2019 / Ausblick 2020
- Technik
- Werkfeuerwehren
- Finanzen
- Personalien
- aktuelle Themen des Landkreises



Bild: Martin Weber, Feuerwehr Amtzell

Unter Leitung des Verbandsvorsitzenden Michael Otto und KBM Oliver Surbeck wurden zudem in verschiedenen Arbeitsgruppen div. Themen erarbeitet und moderiert:

- Anforderungen und Ansprüche an den Verband
- Zusammenarbeit auf Landkreisebene
- Motivation von Einsatzabteilungen und Jugendfeuerwehren
- Überarbeitung der VB-Papiere des Landkreises



Bild: KBM Surbeck

## Kurz und bündig



- Gerne teilen wir mit, dass Andreas Lehenberger, Fachberater Notfallseelsorge der Feuerwehr Isny im Allgäu, zum neuen Obmann der Fachberater Notfallseelsorge des Landkreises bestellt wurde. Er folgt damit Stephan Wiltsche, Feuerwehr Wangen im Allgäu, der diese Funktion über Jahre erfolgreich begleitet hat.
- Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen zur Anwendung der Landkreis-Datenbank „Fireboard“, plant die Landkreisverwaltung für das Frühjahr 2020 ein Anwendertreffen für die Feuerwehren des Landkreises. Zielstellung wird der allgemeine Erfahrungsaustausch sowie die Weiterentwicklung der Datenbank sein. Herzlichen Dank an Siegfried Fenzlein, Feuerwehr Wangen im Allgäu, für die fachliche Unterstützung der Feuerwehren und an Andrea Enderle für die Einpflege der baurechtlich erforderlichen Feuerwehrpläne.
- Die Elektrifizierungsarbeiten der DB-Strecken in unserem Landkreis schreiten voran. Gerne teilen wir mit, dass wir in Abstimmung mit dem Landkreis Biberach, dem Bodenseekreis, dem Regierungspräsidium und dem Innenministerium, im Kontakt mit der Deutschen Bahn stehen. Weitere Informationen folgen.
- Gerne teilen wir mit, dass die Landesfeuerweherschule aktuell den Stadt- und Landkreisen die Zug- und Gruppenführerlehrgänge 2020 zugewiesen hat. Seitens des KBM wurden die Plätze bereits den Feuerwehren des Landkreises übergeben. Die Feuerwehren haben von der Landkreisverwaltung bereits eine entsprechende Mail erhalten. Die Terminkoordination erfolgt – wie bewährt – über syBOS.

## Neue Kreisausbilder (KA), Fachberater (FB) und Schiedsrichter (Sch.)

Gerne teilen wir mit, dass von Seiten des Landkreises in den letzten Wochen folgende Fachberater und Kreisausbilder berufen wurden:

Christ, Michael	FF Bad Waldsee	FB Bau
Riedel, Timo	FF Isny i. A.	FB Notfunk/Obmann
Badent, Michael	FF Weingarten	FB Altern. Antriebe sowie deren Obmann
Fimpel, Ingo	FF Amtzell	FB Altern. Antriebe
Braun, Joscha	FF Bad Waldsee	FB Altern. Antriebe
Arnegger, Michael	FF Grünkraut	FB Altern. Antriebe
Reischmann, Alexander	FF Wangen i. A.	KA Maschinist
Lingg, Roland	FF Wangen i.A.	KA Maschinist

Die Statuspapiere der Kreisausbilder und Fachberater stehen unter [Link](#) zum Download bereit.



## Termine auf Landkreis- und Landesebene:



11-12/2019	Jahresbesprechungen der Kreisausbilder mit dem KBM
07.05.2020	Dienst- und Verbandsversammlung in Aitrach
27.06.2020	Abnahme Leistungsabzeichen in Leutkirch-Gebratzhofen
19.09.2020	Orientierungsfahrt des Landkreises in Aulendorf
26.09.2020	Katastrophenschutz-Vollübung des Landkreises Ravensburg

